



TRAVIC-Retail

Die Multi-Kanal-Plattform für den Hochlastbereich

Durch die weiterhin rasant fortschreitende Digitalisierung in allen Lebensbereichen werden hochverfügbare Systeme, die auch für die Last von Morgen gerüstet sind, immer wichtiger.

Überblick

TRAVIC-Retail ist eine Multi-Kanal-Plattform, die bankseitig einheitliche Schnittstellen für das Onlinebanking bereitstellt. Privat- und kleinere Firmenkunden können mit mobilen Apps oder stationären Kundenprodukten wie StarMoney, Quicken oder S-Banking, die alle das FinTS-Protokoll beherrschen, über TRAVIC-Retail Aufträge bei ihrer Bank einreichen. TRAVIC-Retail verarbeitet die FinTS-Nachrichten, prüft die eingereichten Aufträge und gibt diese zur synchronen Verarbeitung an das Backend der Bank weiter. Drittdienstleister, sogenannte Third-Party-Provider oder kurz TPPs, bedienen sich der XS2A-Schnittstelle, die TRAVIC-Retail anbietet. Folgende Eigenschaften von TRAVIC-Retail sind besonders hervorzuheben:

- TRAVIC-Retail kann sowohl in kleinen Installationen als auch in Serverfarmen im Hochlastbereich performant betrieben werden.
- Zur Authentifizierung des Benutzers werden von den im Markt bekannten PIN/TAN-Verfahren bis zur Secoder-II-Signatur alle gängigen Sicherheitsverfahren unterstützt.
- Als Kommunikationsprotokolle werden die Standards FinTS 3.0 und FinTS 4.x der Deutschen Kreditwirtschaft (DK) genutzt.
- Alle durch die DK definierten Geschäftsvorfälle können dem Endkunden über TRAVIC-Retail zur Verfügung gestellt werden.
- Die zumeist individuelle Anbindung an die Kernbanksysteme erfolgt über definierte Onlineschnittstellen.

TRAVIC-Retail

Standardisierte Protokolle, offene Schnittstelle, hohe Sicherheit

Betrieb

TRAVIC-Retail ist für einen Hochlastbetrieb mit vielen parallel aktiven Benutzern entwickelt worden und deckt sowohl kleine als auch extrem große Installationen ab. Betreiber können mit TRAVIC-Retail bereits mit einem Cluster von zwei Knoten in Produktion gehen und beliebig viele Mandanten, sprich Kreditinstitute, unterstützen. Bei einer wachsenden Anzahl an aktiven Kunden kann der Betrieb über die Anzahl der Installationen einfach der ansteigenden Last angepasst werden, da TRAVIC-Retail horizontal skaliert.

Sofern die angebundene Datenbank ausfallsicher betrieben wird, ist TRAVIC-Retail 24/7/365 verfügbar. TRAVIC-Retail kennt nur wenige Konfigurationsdaten. Die Datenbank wird alleine für die Speicherung dieser Konfiguration und für die Speicherung von für den Ablauf notwendigen Session-Informationen benötigt.



Kommunikationsprotokoll

TRAVIC-Retail unterstützt sowohl die von der Deutschen Kreditwirtschaft definierten Protokolle FinTS 3.0 und 4.1.1 für die Kommunikation mit stationären und mobilen Kundensystemen als auch das XS2A-Protokoll der Berlin Group.

Zentraler Vorteil dieser Protokolle ist ihre Standardisierung. So können unterschiedliche Banken ihren Kunden eine einheitliche Schnittstelle zur Verfügung stellen. Derzeit bieten ca. 4000 deutsche Kreditinstitute ihren Kunden eine FinTS-Schnittstelle an. Ab Mitte September 2019 ist die XS2A-Schnittstelle in ganz Europa hinzukommen.

Nahezu alle prominenten mobilen Kundensysteme für Smartphones und Tablets sowie alle relevanten Softwareprodukte für stationäre Arbeitsplätze nutzen das FinTS-Protokoll, um unterschiedliche Banken und Sparkassen einheitlich anzubinden.

Geschäftsvorfälle

Im FinTS-Protokoll sind alle Geschäftsvorfälle der Deutschen Kreditwirtschaft definiert, die von TRAVIC-Retail in allen Versionen unterstützt werden können.

Neue Geschäftsvorfälle werden individuell auf Wunsch der Lizenznehmer hinzugefügt. Auf diese Weise ist das Portfolio an bereits implementierten Geschäftsvorfällen in den letzten Jahren stetig gewachsen. Daneben erlaubt TRAVIC-Retail jedem Betreiber die Definition eigener Geschäftsvorfälle. Für die Definition der Datensyntax von Geschäftsvorfällen steht optional ein Modellierungswerkzeug zur Verfügung.

TRAVIC-Retail bietet den Endkunden damit ein breites Spektrum an fachlichen Funktionen.

Schnittstellen

TRAVIC-Retail verfügt über eine große Anzahl an Schnittstellen – sogenannte Providerschnittstellen. Über sie werden Dienstleistungen bereitgestellt, die TRAVIC-Retail im Rahmen der FinTS-Nachrichtenverarbeitung nutzt.

Um TRAVIC-Retail passgenau in die Ziellandschaft integrieren zu können, ist es möglich und in den meisten Fällen notwendig, diese Schnittstellen individuell auszugestalten.

Zu den wichtigsten Schnittstellen/Dienstleistungen zählen:

- Nachrichten für verschiedene Sicherheitsverfahren ent- und verschlüsseln
- Signaturen für verschiedene Sicherheitsverfahren erzeugen und prüfen
- Benutzererkennung prüfen, Autorisierung basierend auf PIN und TAN durchführen
- Geschäftsvorfälle und enthaltene Daten autorisieren
- Backend-Formate für das individuelle Kernbanksystem aufbereiten
- zugelassene Geschäftsvorfälle pro unterstützter Bank (BPD) und pro Benutzer (UPD) liefern
- technisches und fachliches Logging

Zur Anbindung des individuellen Kernbanksystems wird eine Standardschnittstelle geliefert, mit der für jeden einzelnen Geschäftsvorfall eine eigene Implementierung zur Anbindung der Fachanwendung genutzt werden kann. Dabei ist es unerheblich, ob die Fachanwendung lokal oder dezentral auf einem anderen System betrieben wird.

TRAVIC-Retail präsentiert sich nicht als starre monolithische Anwendung, sondern als ein System, das sich über Schnittstellen flexibel zu einem hochgradig individuellen System ausbauen lässt.

Sicherheit

Sicherheit wird im FinTS-Protokoll sehr groß geschrieben. TRAVIC-Retail unterstützt das klassische PIN/TAN-Verfahren, das in unterschiedlichen Varianten von Kreditinstituten angeboten wird. Für alle Varianten dieses Verfahrens bietet TRAVIC-Retail die passende Provider-Schnittstelle.

Neben den Sicherheitsverfahren rund um PIN und TAN kann ein Kreditinstitut auch signaturngesicherte und verschlüsselte Verfahren mit Chipkarten oder anderen Sicherheitsmedien nutzen. Mit dem optionalen Baustein zur Secoder-Signatur kann den Kunden mit dem Secoder-II das derzeit sicherste Verfahren der Deutschen Kreditwirtschaft angeboten werden.

Produktaufbau

TRAVIC-Retail ist wie ein Komponentenbaukasten angelegt. Das Kernsystem stellt die TRAVIC-Retail-Engine dar. Sie wird von einer Reihe optionaler Bausteine ergänzt, mit denen sich die Kreditinstitute ihren gewünschten Leistungsumfang für die Unterstützung des FinTS-Protokolls definieren. So wird zum Beispiel die Unterstützung der Protokolle FinTS 3.0 und FinTS 4.1.1 als eigener Baustein angeboten und auch die generellen Sicherheitsverfahren mit PIN/TAN und Kryptografie (Chipkarte/Sicherheitsmedium) stehen im FinTS-Protokoll zur Wahl. Darüber hinaus bietet TRAVIC-Retail für das XS2A-Protokoll einen separaten Baustein an.



Die Kreditinstitute können ganz nach Bedarf Bausteine zur Ausführung von kryptografischen Funktionen, zur Prüfung der Secoder-II-Signatur oder zur individuellen Generierung eigener Geschäftsvorfälle erwerben. Üblicherweise liefert PPI für jede Providerschnittstelle eine Standardimplementierung aus. Betreiber von TRAVIC-Retail können entscheiden, ob die Standardimplementierung für ihre Anforderungen ausreichend ist, oder ob eine eigene Entwicklung angeschlossen werden soll. Weitere Integrationsaufgaben können individuell bei PPI bestellt oder von eigenen Mitarbeitern übernommen werden.

Der Leistungsumfang von TRAVIC-Retail kann über einzelne Produktbausteine und ein flexibles Lizenzmodell zielgerichtet auf die Bedürfnisse der Bank – unterstützte Verfahren, Vertriebswege, Funktionsumfang oder Anzahl der Kunden – zugeschnitten werden. So bleibt der Kostenrahmen überschaubar.



TRAVIC-Retail

Der FinTS-Server vom europäischen Marktführer im Electronic Banking

Administration

TRAVIC-Retail kann durch eine Konsolenanwendung administriert werden, die alle installierten Instanzen von einem zentralen System aus verwaltet. Diese Anwendung ist batchfähig und kann in automatisierte Abläufe eines RZ-Betriebs integriert werden. Eine grafische Oberfläche ist nicht vorhanden.

Aktuelle Referenzen von TRAVIC-Retail:

- alle Sparkassen in Deutschland
- alle Volks- und Raiffeisenbanken der Fiducia und GAD IT in Deutschland
- comdirect Bank in Quickborn
- alle Sparda-Banken der Sparda-DV in Deutschland
- Santander Consumer Bank
- TARGOBANK
- Augsburger Aktienbank und Netbank AG
- Deutsche Apotheker- und Ärztebank

Ergänzend zu TRAVIC-Retail bietet PPI eine Vielzahl weiterer Produkte und Werkzeuge an, die z. B. die kryptografischen Funktionen übernehmen, die FinTS in Form einer Bibliothek clientseitig zur Verfügung stellt, oder die Komposition und Modellierung der FinTS-Geschäftsvorfälle.

Folgende Ablaufumgebungen werden von TRAVIC-Retail unterstützt:

Servlet Engine

- Tomcat ab Version 8

Betriebssysteme

- AIX ab Version 6.1
- Redhat ES ab Version 7
- SLES ab Version 12

Datenbanken

- ab DB2 11
- ab Oracle 12 c

Andere Systemumgebungen können bei Bedarf freigegeben werden.

Bei Fragen und für weitere Informationen:



Jeannine Ster
Sales
+49 160 8808453
jeannine.ster@ppi.de

PPI AG
Moorfuhrweg 13
22301 Hamburg
Germany